

US-BEHÖRDEN

Bitcoin-Beschlagnahme

Mit Bitcoin im Wert von rund einer Milliarde Dollar gab es die größte Beschlagnahme der Bitcoin-Geschichte. Ein Hacker hatte es angeblich geschafft, die Kryptos über einen Hack von Silk Road zu stehlen. Silk Road fungierte von 2011 bis 2013 als illegaler Marktplatz im Darknet für Transaktionen mit illegalen Waren wie Drogen oder Waffen. Die Analysefirma Chainalysis unterstützte die US-Strafverfolgungsbehörden. Anfang November wurden die Bitcoin dann transferiert, wodurch die US-Regierung nun zu einem der größten Besitzer von Bitcoin wurde.

CHINA

Krypto-Kapitalflucht

Chinesen dürfen maximal 50 000 US-Dollar pro Jahr außer Landes bringen. Bislange haben viele Chinesen versucht, diese Regel mit Tricks wie Immobilieninvestments oder Scheinfirmen im Ausland zu umgehen. Laut einer Bloomberg-Meldung haben 2019 Kryptos im Wert von rund 50 Milliarden Dollar das Land verlassen. 18 Milliarden Dollar entfielen dabei auf den Stablecoin Tether. In Lateinamerika tätige chinesische Firmen akzeptieren zunehmend Bitcoin und Tether als Zahlungsmittel. Zwar hat die chinesische Regierung schon 2017 den Umtausch von Yuan in Kryptowährungen verboten, durch ein Netzwerk von Brokern, die den Yuan gegen Tether tauschen, kann dieses Verbot aber teilweise umgangen werden.

GAMER-SZENE

Spieler handeln NFTs

Non-fungible Token (NFTs) sind einzigartige Kryptotoken, die, im Gegensatz zu fungiblen Token wie Bitcoin, nicht austauschbar sind. Durch diese Einzigartigkeit sind diese Token geeignet für digitale Identitäten oder Krypto-Sammelobjekte wie die 2017 entstandenen CryptoKitties. Im Gaming-Bereich können Spieler mit NFTs zusätzliche Features erwerben und diese monetarisieren. Der Gaming-Entwickler Animoca Brands bringt nun gemeinsam mit der Formel E ein Blockchain-basiertes Motorsportspiel auf den Markt. Dabei wird Animocas REVV-Token als Utility Token im Spiel verwendet.

Bitcoin vor Rekord

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Mit dem erneuten Anstieg nimmt der Bitcoin Kurs auf das Allzeithoch. Bis zum Jahresende könnte er das erreichen

Der **Bitcoin** ist vergangene Woche erneut deutlich gestiegen. In der Vorwoche hatte er sich rund um 13 700 Dollar, dem Jahreshoch vom vergangenen Jahr und letzten großen Widerstandslevel vor dem Allzeithoch von knapp 20 000 Dollar, seitwärts bewegt. Zur Wochenmitte verließ er auch diesen letzten Widerstand mit Bravour und schoss in der Spitze bis knapp 16 000 Dollar hoch. Die Wahrscheinlichkeit ist mittlerweile sehr groß, dass er noch vor Jahresende tatsächlich die Marke von 20 000 Dollar erreicht. Wie schon häufig hier erwähnt, dürfte das aber nur ein Zwischenschritt auf dem Weg in den mittleren fünfstelligen Bereich im Verlauf des nächsten Jahres sein.

Paypal-Coins weiter favorisiert

Die vier Coins, die Paypal in Kürze zunächst seinen US-Kunden und dann im ersten Halbjahr 2021 auch im Ausland zum Handel anbieten wird, bleiben kurzfristig Favoriten. Neben Bitcoin sind das **Ethereum**, **Bitcoin Cash** und **Litecoin**. Diese Coins zeigen sowohl im Wochen- wie im Monatsvergleich eine deutlich bessere Performance als alle anderen großen Coins. Dies könnte so bleiben. Denn laut Ankündigung soll der Kryptoservice in den USA bereits in den nächsten Wochen starten. Dem Bitcoin könnte der Start den letzten Schub für ein neues Allzeithoch geben – die drei Altcoins könnten diese Performance prozentual sogar noch übertreffen. Denn es dürften viele Anleger den Service nutzen, deren Verständnis für Kryptowährungen noch nicht so ausgeprägt ist.

Viele könnten dabei der hohe Absolutpreis von Bitcoin abschrecken, obwohl dieser auch in fast beliebig kleinen Bruchteilen gekauft werden kann. Der optisch sehr günstige Preis könnte trotzdem dazu führen, dass Bitcoin Cash und Litecoin überproportional begünstigt würden. Durch ihre vergleichsweise geringe Marktkapitalisierung würde das den Preis dann auch entsprechend stärker treiben. Außerdem sind Bitcoin Cash und Litecoin, die den gleichen Verwendungszweck wie

Bitcoin haben, seit Jahresbeginn erheblich hinter diesem zurückgeblieben und haben deshalb großen Nachholbedarf.

Negativzinsen gut für Bitcoin

Der Trend zu Negativzinsen geht weiter. Immer mehr Banken zahlen Sparern keine Zinsen mehr, sondern büden ihnen sogar Strafzinsen auf. Selbst die Direktbank ING hat nun gemeldet, ab Februar 2021 die als Verwahrentgelt geschickt verpackten Negativzinsen von 0,5 Prozent einzuführen. Allerdings gilt dies zunächst nur für Eröffnungen von neuen Konten und für Guthaben von mehr als 100 000 Euro. Trotzdem führt dies vor Augen, wie die Sparvermögen immer weiter entwertet werden. Anlagealternativen in traditionellen Finanzanlagen wie Aktien und Immobilien werden aufgrund der hohen Bewertungen immer riskanter.

Von daher ziehen immer mehr Anleger den Bitcoin als Anlageobjekt in Betracht. Diese steigende Nachfrage trifft auf ein begrenztes Angebot. Zum einen wegen des seit dem dritten Halving im Mai erneut halbierten Angebots, zum anderen natürlich aber auch wegen der absolut bei 21 Millionen Stück limitierten Stückzahl. Deswegen wird der Bitcoin weiter in einem perfekten Sturm segeln und völlig neues Terrain entdecken. GERD WEGER



Der Bitcoin hat nun die **letzte große Hürde** auf seinem Weg zum Allzeithoch genommen. Bis zum Jahresschluss könnte dieses große Ziel erreicht werden.

COIN DER WOCHE

Compound – sehr gute Kurschancen

Die jüngste Bitcoin-Hausse ging an den DeFi-Token vorbei. Der unglaubliche Hype um die dezentralisierten Finanzprodukte im ersten Halbjahr wich in den vergangenen Wochen und Monaten einer Ernüchterung. Einige Token, die vorher Hunderte von Prozent gestiegen waren, stürzten ab. Nun könnte sich das Blatt bei manchen DeFi-Token wieder wenden. Etliche Kurse haben schon sehr deutlich zugelegt. So erreichte der Kurs der größten dezentralisierten Kryptobörse Uniswap vergangene Woche einen Tiefpunkt und konnte sich dann innerhalb von zwei Tagen fast verdoppeln. Ein sehr aussichtsreicher Token aus diesem Bereich ist **Compound (COMP)**, dessen Kurs noch wenig gestiegen ist. Compound ist ein Anbieter einer dezentralen Kreditplattform und verdrängte die bis dahin führenden Maker. Das auf der Ethereum-Blockchain basierende Geldmarktprotokoll

berechnet die Zinssätze nach dem Verhältnis von Angebot und Nachfrage. Im Juni stellten wir Compound hier bereits einmal als Coin der Woche vor. Damals sahen wir den Token bei 300 Dollar noch überbewertet und die Gefahr eines Rückschlags sehr

groß. Vergangene Woche erreichte er bei rund 80 Dollar seinen Tiefpunkt und dreht nun langsam nach oben. Mit einer Marktkapitalisierung von rund 400 Millionen Dollar steht Compound derzeit auf Platz 41 der Kryptowährungen.



Der Kurs von Compound ist zuletzt **auf tiefem Niveau ausgependelt** und nun mit der sich wieder verbessernden Stimmung bei DeFi-Token für eine kräftige Erholung gut.

ANZEIGE

Renditeorientiert nachhaltig investieren



Przemyslaw Koch / 123rf.com

Die Corona-Krise hat bei vielen Anlegern das Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften geschärft. Klimawandel, demografische Entwicklung und eine Verknappung von Ressourcen bedrohen Umwelt und Wohlstand gleichermaßen. Kein Wunder, dass sich immer mehr Menschen für Wertanlagen interessieren, die auch ethische Aspekte berücksichtigen. In der Finanzwelt werden Unternehmen nach den sogenannten ESG-Kriterien beurteilt

(Environmental, Social, Governance).

Bereits seit einiger Zeit wächst die Nachfrage nach sozialen und ökologischen Investments – gleichzeitig wurde das Angebot stetig weiterentwickelt. Dies zeigt sich auch am Beispiel der Deutschen Börse. Über ihre Handelsplattform Xetra und den Frankfurter Pakethandel bot die Börse bis zum Ende letzten Jahres 147 sogenannte ESG-Indizes an. Allein 62 davon wurden 2019 neu gelistet.

Anleger haben deshalb die breite Auswahl: Von Fonds bis hin zu Indexzertifikaten. Die wahrscheinlich bekannteste Indexfamilie mit einem auf Nachhaltigkeit gestütztem Konzept sind die Dow Jones Sustainability Indices (DJSI). Dazu gehört auch der DJSI World Enlarged. Dieser Index hat in den vergangenen drei Jahren nahezu durchgängig

besser performt als der DAX – und das will etwas heißen. Recherchen der Deutsche Börse Group bestätigen, dass sich nachhaltige Investitionen langfristig in einigen Fällen sogar besser entwickeln als jene, die ohne Rücksicht auf ESG-Kriterien getroffen werden. Dies mehrt die Erwartung, dass sich die nach ESG-Vorgaben angelegten Gelder in den kommenden fünf Jahren mehr als verdoppeln werden.

Indexzertifikate auf Nachhaltigkeitsindizes ab 0 Euro handeln

Mit dem Smartbroker können Sie jetzt in die Welt der nachhaltigen Investments einsteigen. Der mehrfach ausgezeichnete Onlinebroker hält für Sie eine attraktive Auswahl an Fonds zum Thema Nachhaltigkeit bereit – natürlich ohne Aufgabebauschlag. Nutzen Sie darüber hinaus die zahlreichen Vorteile, die Ihnen der Smartbroker bietet: Aktien, Derivate, Fonds und ETFs handeln Sie bereits für unschlagbar günstige 0 Euro. Sie haben zudem Zugriff auf alle deutschen Handelsplätze und bei den Premium-Partnern Morgan Stanley, Vontobel, UBS sowie HSBC finden Sie garantiert das passende Derivat auf Nachhaltigkeitsindizes.

Nicht nur deshalb hebt sich der Smartbroker ab. So attestierte die Finanzzeitschrift „Finanztest“ (Ausgabe 11/2020) jüngst dem Smartbroker bei einem Gebührenvergleich: „Da kann keiner der ‚klassischen‘ Anbieter mithalten.“ Aus dem Finanztest-Vergleich ergibt sich, dass Anleger mit dem Smartbroker jährlich bis zu 831 Euro sparen können. Erfahren Sie mir zum Smartbroker unter: www.smartbroker.de.